

Prävention an der Quelle: **Produktprüfung und -zertifizierung**

Fettbrände durch Frittiergeräte liegen auch im gewerblichen Bereich auf besorgniserregendem Niveau. Sie stellen ein ernstes Risiko für Leib und Leben von Personen dar und erzeugen meist hohen Sachschaden. Es ist klar, dass dieses Unfallgeschehen verringert werden muss! An ein Schutzsystem gegen Fettbrände an Frittiergeräten sind hohe Anforderungen an die Zuverlässigkeit zu stellen.



© BGN

Eine durch die Prüf- und Zertifizierungsstelle des Fachbereichs Nahrungsmittel und Verpackung im DGUV Test durchgeführte Felduntersuchung zeigt, dass die Übertemperatur-Schutzsysteme herkömmlicher Frittiergeräte nicht den Anforderungen der entsprechenden europäischen Richtlinien gerecht werden. Nicht in allen Fällen, aber häufig sind die Unfälle auf das Versagen eines kleinen Bauteils, des Schutztemperaturbegrenzers, zurückzuführen.

Eine Konformitätsbewertung durch eine benannte Prüf- und Zertifizierungsstelle ist nach den entsprechenden europäischen Richtlinien für Frittiergeräte nicht vorgeschrieben. Die Vergabe von Prüfzeichen basierend auf einer freiwilligen Prüfung wird von der Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test für Produkte mit einem unzureichenden Übertemperatur-Schutzsystem nicht vorgenommen.



Prüfung und Zertifizierung kann Unfallgeschehen verringern!

Um das Unfallgeschehen wirkungsvoll zu verringern, ist die Prüf- und Zertifizierungsstelle auf Basis dieser Erkenntnisse aktiv auf die Hersteller zugegangen: Sie stellt ein Konzept für einen Schutztemperaturbegrenzer vor, um Frittiergeräte in Zukunft sicherer zu gestalten. Auch in die Produktnormung sollen die Erkenntnisse demnächst einfließen. Werden die Frittiergeräte in einer sicheren Bauweise hergestellt, ist es denkbar, diese mit dem DGUV Test-Prüfzeichen auszuzeichnen. Dies schafft einen hohen Sicherheitsstandard und eine gute Auswahlhilfe bei der Beschaffung.

Gefährdungsanalyse, Einwirken auf die Normung, Unterstützung technischer Innovationen – all dies gehört zu den Beiträgen der Prüfung und Zertifizierung für die Prävention, wie die nachstehende Übersicht zeigt.

Produktprüfung und -zertifizierung: Ein wichtiger Beitrag zur Prävention



1. Nachhaltige Produktverbesserung

Die Erkenntnisse, die ein Hersteller aus dem Prüfprozess eines seiner Produkte bezüglich der Sicherheits-, Arbeits- und Gesundheitsschutzanforderungen zieht, können oft auch auf weitere Produkte des Herstellers angewendet werden. So werden auch solche Produkte positiv beeinflusst, die selbst nicht Gegenstand der Prüfung sind.

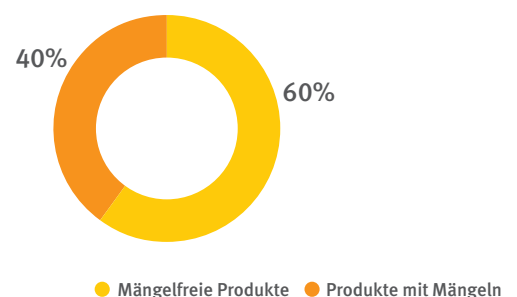
3. Mängelaufdeckung und -beseitigung

Ein sicheres Produkt ist in jedermanns Interesse – sowohl die Mitgliedsbetriebe der Unfallversicherungsträger als auch die Produkthersteller profitieren von der Fachkenntnis und der Praxiserfahrung der Prüf- und Zertifizierungsstellen insofern, als dass arbeitsschutzrelevante Mängel an Produkten während der Konformitätsbewertungsverfahren aufgedeckt und beseitigt werden können – noch bevor die Produkte in die Mitgliedsbetriebe gelangen.

2. Branchenbezogene Gefährdungsanalyse

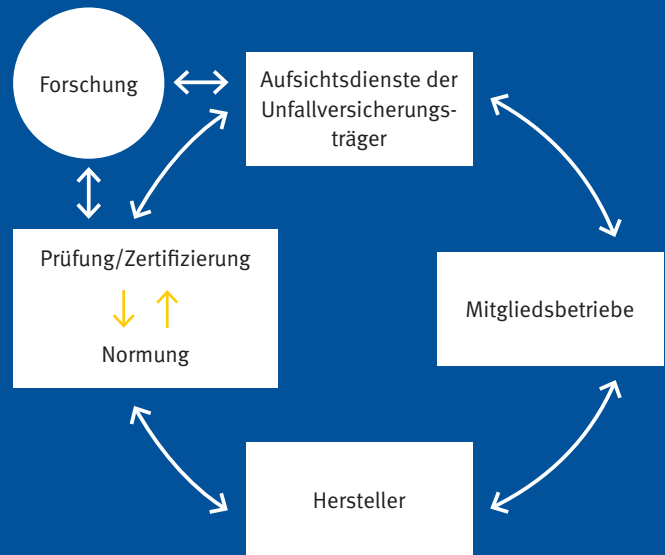
Grundlage einer Prüfung ist neben dem nationalen und europäischen Vorschriften- und Normenwerk immer auch eine auf die Prävention ausgerichtete branchenbezogene Gefährdungsanalyse und Risikobeurteilung, die das Unfallgeschehen berücksichtigt.

Anteil mangelhafter Produkte bei der Erstprüfung



4. Zusammenwirken mit anderen Präventionsleistungen

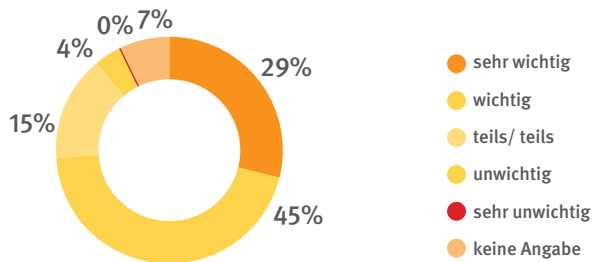
Die bei der Prüf- und Zertifizierungstätigkeit gewonnenen Erkenntnisse sind ein hilfreicher Input für andere Präventionsleistungen. Insbesondere Forschung und Entwicklung sowie Normungsarbeit wirken eng mit diesen zusammen.



5. Mitgliedsbetriebe im Mittelpunkt

Sichere und gesundheitsgerechte Produkte sind sicherlich ein gutes Verkaufsargument für Hersteller. Sie kommen aber vor allem auch den Mitgliedsbetrieben der Unfallversicherungsträger zugute. Die Präventionsleistung steht somit im Einklang mit § 14 (1) SGB VII und der Satzung der DGUV.

Prüfzeichen als Marketinginstrument



Quelle: Kundenbefragung DGUV Test 2015

6. Unterstützung technischer Innovationen

Die Prüf- und Zertifizierungstätigkeit beeinflusst die Produktsicherheit bereits an der Quelle der Produktentstehung. Auch entwicklungsbegleitend können schon Prüfungen durchgeführt werden. Eine besondere Rolle kommt dabei der Unterstützung technischer Innovationen zugunsten Sicherheit und Gesundheitsschutz zu.

7. Zertifikate und Prüfzeichen als Auswahlhilfe und Anreiz

Zertifikate und Prüfzeichen nach bestandener Prüfung sind ergänzende Angebote. Sie signalisieren den Mitgliedsbetrieben die erfolgreiche Prüfung und bieten eine gute Auswahlhilfe bei der Beschaffung. Gleichzeitig geben sie den Herstellern einen Anreiz zur Inanspruchnahme der Dienstleistungen.

Kontakt

Geschäftsstelle DGUV Test
Alte Heerstraße 111
53757 Sankt Augustin
Telefon: +49 2241 231-1467
Fax: +49 2241 231-841448
E-Mail: dguv-test@dguv.de